

Unternehmer im Norden sind zufrieden

50 Gewerbetreibende präsentieren sich bei der Messe „Nordimpulse“ in VAHRENWALD. Der Organisator zieht ein positives Fazit.

VON CHRISTIAN LINK

Zum dritten Mal haben sich Unternehmen aus den nördlichen Stadtteilen zur Messe „Nordimpulse“ in Vahrenwald getroffen. Bei der Leistungsschau auf dem Gelände von Autohaus Hentschel an der Vahrenwalder Straße präsentierten sich rund 50 Aussteller zu den Leitmotiven „Mensch, Umwelt und Technologie“.

Den Gewerbetreibenden geht es gut, und das zeigen sie in Vahrenwald. „Die Schwächephase ist vorbei, wir sind alle auf einem ordentlichen Niveau“, sagt Wilfried Lorenz, Vorsitzender des Vahrenwalder Wirtschaftsforums, das die Messe ausrichtet. Das Handwerk sei sehr zufrieden, aber auch die Gesundheitsbranche erlebe geradezu einen Boom.

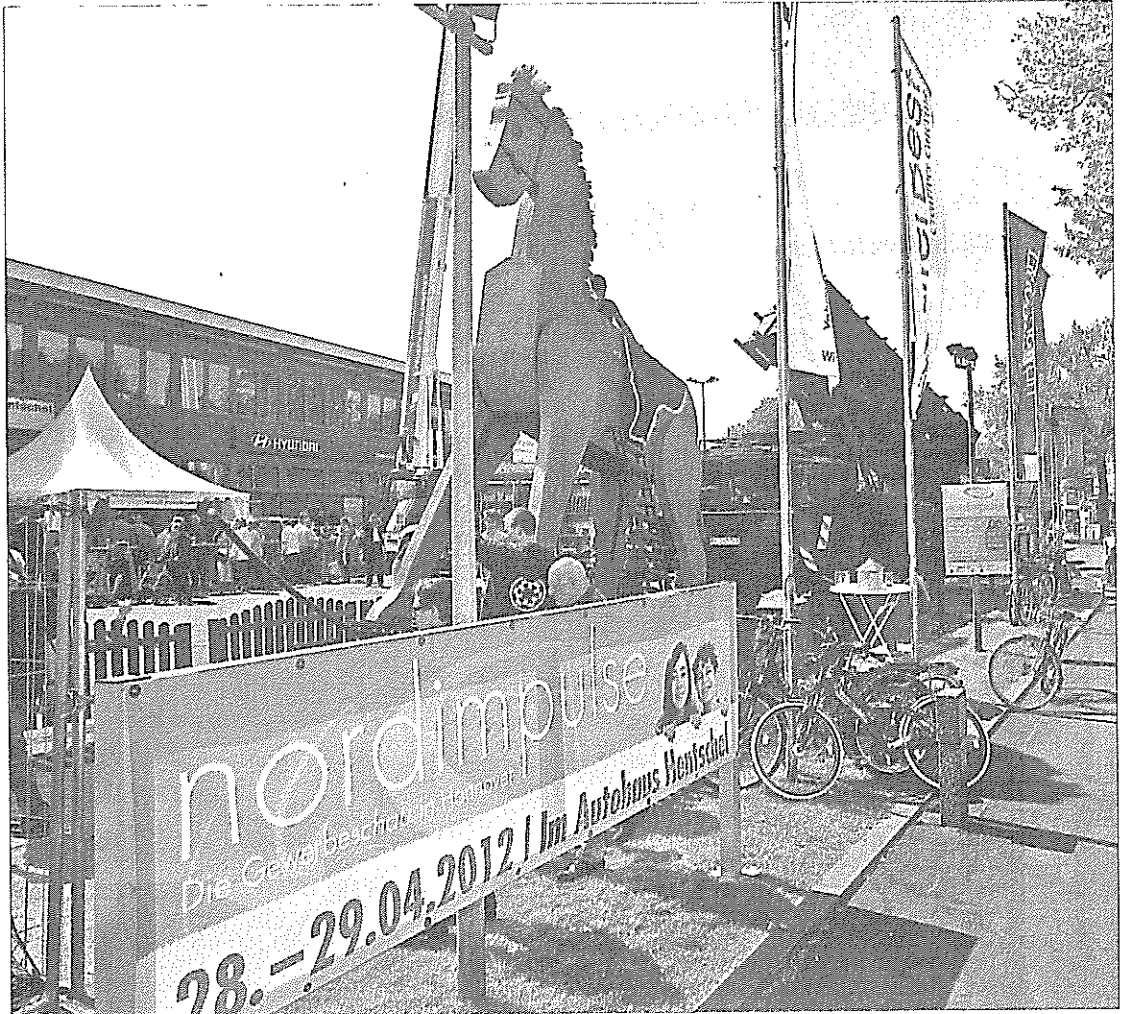
Einen Aufschwung erlebt auch die Wirtschaftsmesse selbst. „Die Aussteller zeigen sich alle zufrieden, und es sind deutlich mehr Besucher als beim letzten Mal gekommen“, sagt der Messeorganisator. Im vergangenen Jahr lag das Ausstellungsgelände auf dem Alten Flughafen in Vahrenheide. Das sei für viele Besucher zu weit entfernt gewesen. Daher ist Lorenz froh, dass die „Nordimpulse“ im Autohaus Hentschel unterkommen konnte. Auch Autohaus-Geschäftsführer Wilhelm Röhlen ist zufrieden: „Wir machen das gern.“ Er könne sich vorstellen, die „Nordimpulse“ auch 2013 wieder als Gast zu haben.

Viele Kleinunternehmer haben sich auf der Messe präsentiert – wie Volker Stehl. Zusammen mit seiner Frau Petra betreibt er den Betrieb VS Autoglas in der Herschelstraße, der alles rund ums Autoglas anbietet. Nach 20 Jahren als Angestellter in der Autoglasbranche hatte er sich im Dezember 2010 selbstständig gemacht. „Ich wollte mich nicht mehr den Zwängen und Vorgaben eines großen Unternehmens unterwerfen“, sagt er.

Gegen die große Konkurrenz behauptet er sich mit intensivem Service. „Wir arbeiten für unsere Kunden auch mal außerhalb der regulären Geschäftszeiten“, sagt Stehl. Auf zufriedene Kunden ist er ganz besonders angewiesen, denn viel Werbung kann er sich als Kleinunternehmer nicht leisten. Stattdessen setzt er auf Mund-zu-Mund-Propaganda und kleine Aktionen wie seinen Stand bei der Messe „Nordimpulse“.

Versicherungsmakler Sven Busche hat sich nach den Erfahrungen bei einem großen Versicherungsunternehmen im September 2011 ebenfalls selbstständig gemacht. „Da ging es nur um Verkaufszahlen“, sagt Busche. Er wolle aber Policen nicht nur der Provision wegen verkaufen. Sein Büro hat er in Hainholz eröffnet, wo er vor allem über Kranken- und Pflegeversicherungen berät. „Man kann nicht aus allen Bereichen alles wissen. Dafür ist der Versicherungsbereich zu ausdifferenziert“, meint der Versicherungsfachmann.

Zu den Ausstellern gehörte auch Farzad Shahed von Forminnovation Shahed. Er stellte an seinem Stand den neuartigen Platten-Direktdruck vor. Damit kön-



Zwei Tage lang präsentierten sich Unternehmer aus den nördlichen Stadtteilen im Autohaus Hentschel an der Vahrenwalder Straße. Steiner (3)

nen große Platten aus Pappe von bis zu zwei mal vier Meter direkt bedruckt und zu allerlei Gegenständen verarbeitet werden: Tische, Hocker, Regale, lebensgroße Pappaufsteller und sogar Betten hat Shahed damit schon hergestellt. „Es ist umweltfreundlicher und günstiger als andere Drucktechniken“, sagt der Diplom-Architekt. Seit Januar bietet seine Design-Agentur in Herrenhausen das neue Verfahren an. Außer für Unternehmen und Selbständige ist das Druckverfahren wegen der geringen Materialkosten

auch für Privatteile interessant. „Jeder kann sich individuell verwirklichen. Es macht sehr viel Spaß“, sagt Shahed.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk ist zum ersten Mal bei der Messe dabei. Der gemeinnützige Verein, der bereits in elf Städten und Gemeinden Niedersachsens aktiv ist, will im Sommer seine erste Niederlassung in Hannover eröffnen. Das Büro soll zwar im Stadtteil Mitte entstehen, aber die Arbeit vor allem in den nördlichen Stadtteilen verrichtet werden. „Wir wollen in das Gebiet Nord-

stadt und Vahrenwald ausstrahlen“, sagt Geschäftsführer Martin Kupper.

Seine Organisation bietet individuelle Hilfe und Betreuung für Kinder und Jugendliche sowie für alte, kranke und behinderte Menschen an. Ziel sei es unter anderem Familien zu entlasten, die behinderte Kinder oder Angehörige mit Demenzerkrankungen haben. Der Bedarf für diese Dienste sei in den nördlichen Stadtteilen vorhanden und ein Angebot, wie es das Familienwerk mache, gebe es dort noch nicht.



Selbstständige Unternehmer aus den nördlichen Stadtteilen: Volker Stehl (l.) setzt auf Autoglas und Sven Busche auf Versicherungen.